Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

herschest vnd wondest damit erhocht so wrestu anitwed'
mit dem allerstn vnd pösistn herscher dem Tembroth
od' mit dem schalkhaftigen Alexandro ain schedlicher
rauber wann gwalt gepert vnd pringet than red
leuche hoch Aber streuels vnrechts vnd zornes poliet
vnd grunet an alle masse vil Dinon Erhebet ab' dich
reichtumb in gwaltiges herschn so wisse daz von
mir daz du nicht ain rechte herscher pist ab' ain hoch
tragund' gepiet wann vb'flussig reichtumb benemen
ainitwed' armut od' pverlosch gewinge begir daz doch
gar selten an ainē vnd' tausenten geschicht Nun wondt
than ubertrefflichait als dawol österen mocht in allen
weltlichen dingen erfunden darub ain mensch dem andern
sulle herschn darub du Fytele begir nuy volige mir
vnd bleib in dir vnd bey dir selber vnd stee veste in
gemainem rechtn naturleich' gesellschaft vnd wondest
du vnrechtlich erhebt so hast auch du allzehandt
die vestichait der waren gerechtichait vloren vnd
damit pist auch du dem vngerechtn geleich vnd des
gerechtn knecht vnd ie merer schildknecht wann in
geleichn rechtn aines reiches das yden mann gleich
sol sein so ist herschn nicht anders dann den andern
dienen Nun wer mit hochtragundem gwalt herschet
der dienet puttern leiden vnd ist auch swachn lastn
vnd' gestrewet wer soltu bedenkchn wie in den erstn
tagen der ad' mensch Rand nach dem erstn ge
machet ward zu freuntlichem auszaugen gemain
gesellschafft Auch ward von den drein prüdern Chem
than vnd Japhet die alle drey des frumen Noe sun